

Heute steht der deutsche Buchhandel in Wesen, Einrichtung und Gediegenheit da als ein hehres Beispiel für alle anderen Länder, eine Perle an der Krone des Deutschen Reiches!

In Tagen, wo Deutschlands Einheit eine hohle Phrase war, haben die deutschen Buchhändler die Einheit angestrebt und in ihrem Kreise geschaffen. Jetzt ist Deutschland einig, mächtiger und schöner, als die Stifter dieses Vereins es je geträumt haben. Möge Deutschland der Schutz des Vereins, dieser eine Zierde Deutschlands bleiben! Das wälte Gott!

Der holländische Schweserbund hat seine Mitglieder Frederik Muller aus Amsterdam, A. W. Sijthoff aus Leyden und J. Kolff aus Batavia beauftragt, dem Börsenverein diesen Glückwunsch hochachtungsvoll und freundschaftlichst zu überbringen.

Der Vorstand der Gesellschaft zur Förderung buchhändlerischer Interessen in den Niederlanden.  
(L. S.) D. A. Thieme, Vorsteher. C. L. Brinkmann, Schriftführer.

C.

Dem farbenreichen Bilde, welches soeben vor Ihnen entrollt ist, soll ich die nüchterne Darstellung unseres Soll und Haben folgen lassen, und ich hoffe, Sie werden mir um so eher auf wenige Augenblicke Gehör schenken, als ich glücklicherweise nicht nöthig habe, Grau in Grau zu malen. Im Gegentheil bin ich in der Lage, zu constatiren, daß der Stand unserer finanziellen Angelegenheiten nicht bloß gegenwärtig unter der einsichtigen und gewissenhaften Leitung unseres Vorstandes ein bestgeordneter und erfreulicher ist, sondern daß auch während der 50 Jahre, die heute hinter uns liegen, mit gleicher Umsicht und Sorgfalt verfahren wurde. Wir erfreuen uns heute nicht nur eines Vereinsvermögens von festen Werthen im Betrage von 90,803 Thlr. 19½ Ngr., sondern sind auch in der Lage, in liberaler Weise zu wohlthätigen und literarischen Zwecken alljährlich sehr bedeutende Summen disponibel zu machen.

Der Rechnungsausschuß hat die Cassabücher und das Hauptbuch unseres Börsenvereins einer eingehenden und sorgfältigen Prüfung unterworfen und kann als Resultat derselben berichten, daß sämtliche Bücher in bester Ordnung, und die Jahresrechnung 1874/75 in allen Posten richtig und mit den Rechnungsbelegen übereinstimmend befunden wurden.

Demgemäß wird hiermit die Justification der Rechnung 1874/75 ausgesprochen und die Decharge für den Vorstand beantragt.

Die Cassa-Resultate des verflossenen Rechnungsjahres sind folgende:

I. Einnahme:

Cassa-Bestand . . . . .	11307	23½	Ngr
Beitrags-Conto . . . . .	3492	—	"
Zinsen- u. Agio-Conto . . . . .	1912	29	"
Staatspapier- u. Actien-Conto . . . . .	500	—	"
Börsengebäude-Ertrag . . . . .	268	7¾	"
Gewinn- u. Verlust-Conto . . . . .	14	15	"
Börsenblatt-Conto . . . . .	4102	12¼	"
Messhilfsbuch-Conto . . . . .	6	2	"
Publikationen-Conto . . . . .	38	22½	"
	<u>21642</u>	<u>22</u>	<u>Ngr</u>

II. Ausgabe:

Spesen-Conto . . . . .	1740	18½	Ngr
Messhilfsbuch-Conto . . . . .	418	14¼	"
Zinsen- u. Agio-Conto . . . . .	20	2	"
Unterstützungs-Conto . . . . .	2500	—	"
Dispositionen-Conto . . . . .	34	18	"
Bibliothek-Conto . . . . .	102	2¾	"
Bibliothek-Werth-Conto . . . . .	116	9	"
Börsengebäude-Ertrag . . . . .	1250	24	"
Mobiliar-Conto . . . . .	152	10	"
Ausstellungs-Conto . . . . .	393	22½	"
Staatspapier- u. Actien-Conto . . . . .	6190	15	"
Publikationen-Conto . . . . .	1130	20½	"
Bestand . . . . .	7592	15½	"
	<u>21642</u>	<u>22</u>	<u>Ngr</u>

Die Einnahmen haben sich auf sämtlichen Conti günstiger gestaltet als im Voranschlag angenommen worden war; namentlich ist dies beim Börsenblatte der Fall, denn es stellt sich ein Mehrüberschuß von 1102 Thlr. 12¼ Ngr. heraus. Dieses erfreuliche Ergebnis ist durch billigere Papierbeschaffung herbeigeführt worden.

Bei einem Ausgabe-posten hat eine Ueberschreitung des im Budget vorgesehenen Betrages stattgefunden, für die Publikationen des Börsenvereins sind statt 1000 Thlr. in Sa. 1130 Thlr. 20½ Ngr. verausgabt worden. Außerdem hatte sich bereits im vorigen Sommer eine umfangreiche Reparatur der Localitäten unseres Börsengebäudes, namentlich des großen Saales und des Treppenhauses, als nothwendig herausgestellt. Auf Antrag des Verwaltungsausschusses wurden die Kosten, welche sich auf 1377 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf. belaufen haben, provisorisch vom Vorstande bewilligt, und der Rechnungsausschuß hat nachträglich seine Genehmigung dazu erteilt. Ein beträchtlicher Theil dieser Kosten ist übrigens durch den höheren Ertrag, welcher sich aus der Verwaltung des Börsengebäudes ergeben hat, gedeckt worden.